



gewaltfrei handeln e.V.  
*ökumenisch Frieden lernen*

## **Jahresbericht 2018**

# Inhalt

<b>1. Einleitung, Vision und Ansatz</b>	<b>3</b>
<b>Unser Angebot</b>	<b>4</b>
<b>2. Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz</b>	<b>4</b>
2.1 GEWALT ALS MITTEL ZUR LÖSUNG VON KONFLIKTEN	4
2.2 GEWALTFREIE KONFLIKTKULTUR	4
<b>3. Mitwirkende, Beiträge und Wirkungen im Berichtszeitraum</b>	<b>5</b>
3.1 MITWIRKENDE	5
3.2 UNSER BEITRAG	6
3.3 PRAXIS-BEISPIELE	8
3.4 EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG	11
3.5 ENTWICKLUNGEN UND LERNPROZESSE	11
<b>4. Planung und Ausblick</b>	<b>12</b>
<b>Die Organisation</b>	<b>13</b>
<b>5. Organisationsprofil</b>	<b>13</b>
<b>6. Finanzen</b>	<b>14</b>
6.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG	14
6.2 ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	14
6.3 STIFTUNG SCHALOMDIAKONAT	15
6.4 DANK	16

## 1. Einleitung

Liebe Leser\*innen,

erstmalig veröffentlichen wir unseren Jahresbericht in Anlehnung an den Social Reporting Standard.

Mit dem SRS wird Akteuren aus dem sozialen Sektor ein Rahmen für die Berichterstattung vorgeschlagen. Er hilft insbesondere dabei, die gesellschaftliche Wirksamkeit der eigenen Arbeit zu dokumentieren und zu kommunizieren.

Weitere Infos siehe [www.social-reporting-standard.de](http://www.social-reporting-standard.de)

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Feedback zu unserer Arbeit.



Vorstand und Team des *gewaltfrei handeln* e.V.

## Vision und Ansatz

Wir sehen uns auf dem Weg hin zu einer Welt, in der Konflikte auf allen Ebenen menschlichen Zusammenlebens gewaltfrei bearbeitet werden.

Verletzte Beziehungen werden geheilt, Konflikte nachhaltig geklärt. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit schaffen Frieden. Menschenrechte werden gewaltfrei gewährleistet.

Wir arbeiten für die Ausweitung einer gewaltfreien Konfliktkultur und setzen uns für Gewaltverzicht und Rüstungsabbau ein. Dafür braucht es einen Bewusstseinswandel mit persönlichen Entscheidungen für eine Haltung der Gewaltfreiheit. Zu diesem Wandel tragen wir durch Fort- und Ausbildungen in Konfliktbearbeitung und gewaltfreiem Handeln bei.

Unser Handeln lebt aus jüdisch-christlichen Wurzeln. Wir sind offen für Menschen aller Religionen und Weltanschauungen und bieten Raum für die Entwicklung einer eigenen gewaltfreien Haltung.

*(Auszug aus unserem Leitbild)*

## Unser Angebot

### 2. Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

#### 2.1 GEWALT ALS MITTEL ZUR LÖSUNG VON KONFLIKTEN

Gewalt als Mittel zur Lösung von Konflikten erlebt eine gesellschaftliche Renaissance. Täglich berichten die Medien über Gewaltkonflikte, sei es innerhalb oder außerhalb Deutschlands.

Für zunehmende Konflikte im internationalen wie auch nationalen Bereich wird wieder häufiger auf Gewalt als vermeintlich effektivem Mittel der Konfliktlösung zurückgegriffen. Eine nachhaltige Lösung von Konflikten ist aber nur durch friedliche Konfliktbearbeitung möglich.

Seit einigen Jahren wachsen die Rüstungsbudgets in Deutschland sowie vielen Staaten Europas und darüber hinaus. Wir erleben den ständigen Einsatz der Bundeswehr als Mittel der Politik und die gleichzeitige massive Kürzung der Mittel für zivile Krisenprävention im EU-Haushalt. Zwar betonen Politik und Gesellschaft regelmäßig den Vorrang ziviler Konfliktbearbeitung, de facto erleben wir jedoch den Vorrang militärischer Politik.

#### 2.2 GEWALTFREIE KONFLIKTKULTUR

##### 2.2.1 Unser Beitrag

gewaltfrei handeln erarbeitet seit 1992 als eine der ersten Organisationen Curricula für Fort- und Ausbildungen in gewaltfreier Konfliktbearbeitung. Jährlich bringen wir über 500 Menschen die Chancen, die Methoden und die Haltung gewaltfreier Konfliktbearbeitung nahe, bilden zertifizierte Fachkräfte für den Friedensdienst sowie Trainer\*innen für gewaltfreie Konfliktbearbeitung aus. Darüber hinaus vernetzen wir kirchlich und gesellschaftlich ehrenamtlich wie hauptamtlich in der Friedensarbeit engagierte Menschen.



##### 2.2.2 Intendierte Wirkungen

Wir bieten Raum für die Entwicklung einer eigenen gewaltfreien Haltung in Konflikten. In unseren Seminaren, Fort- und Ausbildungen sowie Netzwerktreffen erwerben Interessierte durch Ausprobieren und Sammeln eigener Erfahrungen Analyse- und Methodenkompetenz, gewaltfreie Haltung und Handlungsfähigkeit für die gewaltfreie Bearbeitung privater, beruflicher und gesellschaftlicher Konflikte.

Unser Netzwerk stärkt sowohl unsere Mitglieder als auch aktuelle und ehemalige Kursteilnehmer\*innen im gewaltfreien Friedensdienst. Dieses Netzwerk wächst aus den Kursgruppen, die sich teilweise selbst organisiert weiter treffen. Unsere Absolvent\*innen- und Sommertreffen ermöglichen bleibenden Kontakt mit engagierten Menschen und stetig neue Impulse für eigenes Handeln.

##### 2.2.3 Darstellung der Wirkungslogik

In unseren Kursen lernen Menschen das Wahrnehmen ihres eigenen Konfliktverhaltens sowie das Analysieren privater, beruflicher und gesellschaftlicher Konfliktsituationen und -dynamiken. Sie erproben praktische Methoden der gewaltfreien Konfliktbearbeitung und üben in Rollenspielen neue Verhaltensweisen anhand von Fallbeispielen aus dem Alltag. Durch diese Erfahrung sowie die Begegnung mit anderen gesellschaftlich engagierten Menschen wirken unsere Mitglieder und Kursabsolvent\*innen in Deutschland und weltweit – oft ihr Leben lang – als Multiplikator\*innen für gewaltfreie Konfliktbearbeitung in Kirchen und Gesellschaften hinein.

### 3. Mitwirkende, Beiträge und Wirkungen im Berichtszeitraum

#### 3.1 MITWIRKENDE

##### Honorar-Trainer\*innen

In unserem Trainer\*innen-Stamm wirken zwölf qualifizierte Trainer\*innen und themenspezifische Referent\*innen. Zudem beziehen wir regelmäßig Trainer\*innen aus aktuellen Kontexten und gesellschaftlichen Brennpunkten in unsere Bildungsarbeit mit ein.

Ein jährliches Kursleiter\*innen-Treffen dient der Teambildung, Qualitätssicherung, Intervention und vereinsinternen Fortbildung.

##### Vorstand und Mitglieder

Über 100 engagierte Vereinsmitglieder tragen unsere Arbeit. Dr. Reinhard Schmeer (Duisburg) als Vorsitzender, Dr. Ursula Paulus (Köln) als stellv. Vorsitzende, Dr. Vincenzo Petracca (Heidelberg) als Schatzmeister sowie Gisela Dürselen (Schmelling), Martin Schmitz-Bethge (Neuwied) und Christoph Baumann (Butzbach) als Beisitzer\*innen verantworten und ermöglichen als ehrenamtliche Vorstände unser Wirken.

In vier zweitägigen Sitzungen unseres Vorstands und unserer eintägigen Mitgliederversammlung haben wir 2018 strategisch-praktische Ziele und Handlungsschritte für unsere Arbeit bis zum Jahr 2023 erarbeitet:

- die Weiterentwicklung der friedenspädagogischen und -wissenschaftlichen Grundlagen unserer Fort- und Ausbildung und die Beschreibung der friedensethischen und -theologischen Basis unserer Arbeit
- unsere Beiträge zur Kirche des Gerechten Friedens
- die Etablierung eines übergreifenden gemeinsamen Siegels aller Ausbildungsanbieter unseres Dachverbandes AGDF plus der Akademie des forum ZFD
- Austausch zur Frage „Was bedeutet für mich Spiritualität?“
- Einsetzung eines Koordinierungsteams zur Weiterentwicklung unserer Begleitkultur von und für gfh-Kursabsolvent\*innen



##### Geschäftsstelle

In unserer Geschäftsstelle in Diemelstadt-Wethen bei Kassel koordinieren Julia Strohmeier und Jochen Mangold als Bildungsreferent\*innen, Annegret Feischen im Sekretariat sowie Christine Garveliebig und Ralf Becker als Koordinator\*innen auf insgesamt 2,9 Stellen unsere Vereinsarbeit.

2018 verabschiedeten wir unsere langjährige Bildungsreferentin Eva-Maria Willkomm in den Ruhestand, die noch bis Ende Oktober unsere Bildungsarbeit mitgeprägt hat.

##### Kuratorium

Unser 15-köpfiges Kuratorium tagte am 4. Juni in Hannover im Kirchenamt der EKD. Die Kurator\*innen diskutierten unseren Jahresbericht und gaben uns Feedback zu den geplanten strategisch-praktischen Zielen und Handlungsschritten. Zudem reflektierten wir den Erfahrungsbericht unserer Bildungsreferentin Eva-Maria Willkomm aus ihrer 22-jährigen Arbeit zum Thema „Gewaltfreie Bildungsarbeit - Einheit von Weg und Ziel“.

## 3.2 UNSER BEITRAG

### Bildungsarbeit

Im Jahr 2018 hat gewaltfrei handeln e.V. 230 Menschen in zwei- bis 14-tägigen Kursen in gewaltfreier Konfliktbearbeitung fortgebildet. Weitere 470 Personen (TN) nahmen an Tagesseminaren und Workshops teil:

- Fortbildung „Konflikte als Chance – Gelingende Beziehungen gestalten“ (10 TN)
- Fortbildung „Frieden verOrten – Qualifizierung für die kirchliche Friedensarbeit in Niedersachsen“ an verschiedenen Begegnungsorten des Friedens in der Ev.-Luth. Landeskirche Hannover (12 TN)
- fünftägiger Einführungskurs „Handlungsfähiger werden in Konflikten“ für Vikarinnen und Vikare der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (9 TN)
-  vier Einführungskurse „Konstruktiver Umgang mit Konflikten“ (dreimal zweitägig, einmal dreitägig) für Ausreisende in einen Entwicklungsdienst in Kooperation mit Dienste in Übersee (16 TN)
- vier zweitägige Seminare in Gewaltfreier Kommunikation für die Arbeitsgemeinschaft Entwicklungshilfe (AGEH) und für Dienste in Übersee (33 TN)
- zweitägige Fortbildung für Kursleiter\*innen von gewaltfrei handeln e.V. (9 TN)
- zwei zweitägige Seminare im Rahmen der Qualifizierung von ehemaligen weltwärts-Freiwilligen des Evangelischen Forums entwicklungspolitischer Freiwilligendienste (eFeF) zu folgenden Themen: „Kreativ, provokant, gewaltfrei – Zivile Aktionsformen“ und „Was für ein Theater – Theater der Unterdrückten“ (33 TN)
- zweitägiges Seminar „Mediation – a life skill for restoring right relationships ... am Beispiel Nordirland – ein Training mit Mary Montague“ (15 TN)
- zweitägiges Seminar „Das Eigene und das Andere – eine interreligiöse Begegnung mit gewaltfreier Kommunikation (8 TN)
- zweitägiges Seminar „Gewaltfreie Kommunikation und die Ökonomie des Genug“ (10 TN)
- Mitarbeitentage von EIRENE zum Thema „Gewaltfreiheit“ (24 TN)
- zwei 1,5tägige Trainings „Frieden stiften – wie geht das?“ für Firmbewerber\*innen der Kath. Pfarrgemeinde Bad Arolsen (27 TN)
- zwei Workshops im Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Paderborn „Menschenrechtsbildung praktisch“ und „Konflikte und Konfliktbearbeitung“ (44 TN)
- vier Workshops für pax christi zu den Themen „Kann ich gewaltfrei auf menschenfeindliche und rassistische Parolen reagieren?“ und „Aktive Gewaltfreiheit – wie geht das?“ (67 TN)
- zwei eintägige Trainings „Umgang mit Konflikten und Gewalt“ für das Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung – Brot für die Welt für Ausreisende in einen Freiwilligendienst (29 TN)
- ein Tagesworkshop „Zivilcourage“ am Edith-Stein-Berufskolleg Paderborn (24 TN)
-  ein Tagesworkshop „Handlungsfähiger werden im Konflikt“ für leitende Priester von pastoralen Räumen im Erzbistum Paderborn (7 TN)
- vier Workshops beim Katholikentag „Suche Frieden – durch die Begegnung“ und „Suche Frieden – wage den Konflikt – gewaltfrei“ (108 TN)



- Workshop „Ausbildung von Friedensdiakon\*innen als christlicher Dienst“ für den Diözesan-Caritasverband des Erzbistums Paderborn (35 TN)
- vier Workshops während der Tagung „Wir weigern uns Feinde zu sein“ während der Domwallfahrt Köln mit den Themen: „Wertschätzung, Ressourcen, Lösungsorientierung – ein Dreiklang gelebter Gewaltfreiheit in der Schule“, „Im Alltag gewaltfrei miteinander umgehen – (Wie) geht das?“, „Aktive Gewaltfreiheit als politische Leitlinie und die Kirchen“, „Gewaltfrei – wie geht das? Merkmale und Wirkungsweisen aktiver Gewaltfreiheit“ (154 TN)



In Kooperation mit dem Haus Kirchliche Dienste der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche von Hannover hat 2018/2019 eine 14-tägige berufsbegleitende Qualifizierung für die kirchliche Friedensarbeit in Niedersachsen stattgefunden. Für die Landeskirche ist dies ein konkreter Beitrag auf ihrem Weg „Kirche des gerechten Friedens“ zu werden. Wir regen an, ähnliche Projekte in weiteren Landeskirchen zu beginnen und in Kooperation mit uns durchzuführen.

Für pax-christi-Gruppen, Kommissionen und Diözesanverbände wurde ein eigenes Seminarangebot erstellt, aus dem bisher 9 Workshops und Seminare stattfanden. Weitere sind geplant. 2019 werden wir die bisherige Zusammenarbeit auswerten und das Angebot weiterentwickeln.

Im März 2019 beginnt unsere nächste 45-tägige berufsbegleitende Qualifizierung zur Fachkraft für Friedensarbeit, angelegt als über zwei Jahre dauernder, intensiver Lernprozess.



gewaltfrei wirkt.

### Aktive Mitwirkung und Zusammenarbeit in Organisationen und Netzwerken

- Plattform zivile Konfliktbearbeitung - Netzwerk der Zivilgesellschaft zur Überwindung von Gewalt
- Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)
- Kammer für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
- Arbeitskreis Frieden der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
- Forum „Dienste für den Frieden“ der Deutschen Kommission Justitia et Pax
- Stiftung die Schwelle - *Beiträge zum Frieden*, Bremen
- Church and Peace
- pax christi
- Versöhnungsbund
- Verein Stiftung Adam von Trott Imshausen e.V.
- Ökumenische Konsultation Frieden und Gerechtigkeit

### Sommertreffen

Auf unserem Sommertreffen in Imshausen unter dem Motto „Gewaltfreiheit ist Vielfalt“ haben wir mit 47 Kursabsolvent\*innen, Trainer\*innen, Mitgliedern und Gästen unsere Verschiedenheiten wahrgenommen, die darin liegende Fülle wie auch die Spannungen entdeckt sowie darin liegende Spannungen erkannt und uns darüber ausgetauscht, wie beides für gewaltfrei handeln fruchtbar werden kann.



Nach 22-jähriger Tätigkeit haben wir unsere Bildungsreferentin Eva-Maria Willkomm verabschiedet.

### Öffentlichkeitsarbeit

2018 ist unsere neue gewaltfreihandeln.org-Website online gegangen. So sind jetzt auf einer weltweiten Landkarte zahlreiche Beispiele des gesellschaftlichen Engagements unserer Kursabsolvent\*innen und Mitglieder zu finden. Dort sind unsere Bildungsangebote ebenso übersichtlich dargestellt wie das stärkende Netzwerk, das wir unseren Kursabsolvent\*innen bieten.



Als Beispiel für die Umsetzung der Sustainable Development Goals der UNO wird unsere Arbeit vorgestellt in der EKD-Broschüre Nr. 130 „Die Agenda 2030 als Herausforderung für die Kirchen“ und in der Broschüre „global vernetzt lokal aktiv im Entwicklungsland Hessen - Initiativ/en für globale Nachhaltigkeit“ des Entwicklungspolitischen Netzwerks Hessen (EPN).



Unter den Themen „Verbindungen in die Friedensszene“ und „Lehren aus dem Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren“ haben wir in unserem Magazin *gewaltfrei konkret* mit einer Auflage von jeweils 1.800 Stück „Aus unserem *gewaltfrei* handeln Netzwerk“ berichtet.

Auf unserer Facebook-Seite berichten wir mehrmals pro Woche über unsere Arbeit und positive Beispiele gewaltfreier Konfliktbearbeitung in Deutschland und weltweit. Über 300 Follower erreichen wir so regelmäßig, einzelne Beiträge erreichen bis zu 1.500 Leser\*innen.

### 3.3 PRAXIS-BEISPIELE

Regelmäßig berichten wir in unserem Magazin *gewaltfrei konkret* über beispielhafte Aktivitäten unserer Mitglieder und Kursabsolvent\*innen. Hier eine Auswahl aus dem Jahr 2018:

#### Von Solidarität, Sorgearbeit und Widerstand – Magdalena Freudenschuß und Peter Steudtner

Unser Trainer und Vereinsmitglied Peter Steudtner war von Juli bis Oktober 2017 als Menschenrechts-Aktivist in türkischer Haft. In und nach dieser Zeit haben in unseren Kursen geknüpft freundschaftliche Bande seine Lebensgefährtin Magdalena Freudenschuß und ihn mit getragen.



Wir unterstützen Peter und seine Lebensgefährtin bei der Verarbeitung und Aufarbeitung dieser Zeit, beim noch andauernden Prozess in der Türkei und der Erarbeitung einer Handreichung „Preparing for Prison“ rund um das Thema „Was kann mensch für sich im Gefängnis tun und was kann von außen solidarisch getan werden“.

#### Einsatz für die Ratifizierung der Konvention zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in Kroatien



Im Frühjahr tobte in Kroatien in der Öffentlichkeit ein Konflikt um die Ratifizierung der europäischen Konvention zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen.

Unsere Ausbildungsabsolventin und Trainerin Ana Raffai hat sich in den kroatischen Medien als Repräsentantin einer Theologinnen-Initiative öffentlich und wirksam gegen die Katholische Bischofskonferenz des Landes gestellt und für die Ratifizierung der Konvention eingesetzt.

#### „Das ist wie eine Tankstelle“ – Absolvent\*innentreffen 2018

Im März 2018 trafen sich unter der Leitung unserer Kursabsolvent\*innen Martina Freise und Christian Maier 19 Absolvent\*innen ehemaliger *gewaltfrei* handeln Fort- und Ausbildungen und frühere Kooperationspartner aus Serbien und Bosnien zum gegenseitigen Austausch in Neuwied.



Zukunftsweisend ist das Ergebnis einer AG, die während des Treffens ein Impulspapier zur gegenseitigen ehrenamtlichen Begleitung von und für *gewaltfrei* handeln Kursabsolvent\*innen erarbeitet hat.



## Szenario „Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik 2040“



Im April stellte die Evangelische Landeskirche in Baden vor 100 Gästen das Szenario „Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik 2040“ vor, an dessen Erarbeitung, Präsentation und Verbreitung unser Koordinator Ralf Becker maßgeblich mitgewirkt hat.

Das Szenario zeigt Wege auf, wie Deutschland bis zum Jahr 2040 seine Sicherheitspolitik komplett auf zivile Säulen stützen könnte. Auflagen der Lang- und Kurzfassung: jeweils 3.000 Exemplare.

Zahlreiche Friedensorganisationen machten oder machen das Szenario zum Hauptthema ihrer Jahresversammlungen und Studientage. Ende 2018 vereinbarten über 30 meist bundesweite Organisationen die Vorbereitung einer politischen Öffentlichkeitskampagne zur Umsetzung des Szenarios.



## Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit



Nach fünf Jahren Bildungsarbeit in den Philippinen wirken unsere Mitglieder und Trainer Nicola und Christian Maier jetzt beim Aufbau der Lebensgemeinschaft [www.vaushof.de](http://www.vaushof.de) mit.

Christian hat 2018 den 3. Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit von Bonn nach Katowice/Polen im Erzbistum Paderborn koordiniert und arbeitet nun im Referat Weltmission-Entwicklung-Frieden des Erzbistums.

Nicola arbeitet nun in der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung Paderborn.

## „Wir weigern uns Feinde zu sein!“ Tagung und Podiumsdiskussion

zum Gedenken an das Ende des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren

Im September haben unsere stellv. Vorsitzende Dr. Ursula Paulus, unser Bildungsreferent Jochen Mangold, unser Trainer Michael Steiner sowie unser Koordinator Ralf Becker einen Gottesdienst, eine Soiree und eine Tagung anlässlich des Endes des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren in Köln mit vorbereitet und mitgestaltet. Dabei hat mit dem Friedenstheologen Prof. Dr. Fernando Enns erstmals ein Mennonit im Kölner Dom gepredigt.

Über 100 Menschen verfolgten im Anschluss im Domforum eine Podiumsdiskussion mit der Vorsitzenden der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen, Katrin Göring-Eckardt, Fernando Enns, Pfarrer Dr. Matthias Leinweber von der Gemeinschaft Sant' Egidio sowie Ralf Becker. Bei der nachfolgenden Tagung setzten sich über 60 Teilnehmende in Vorträgen, Diskussionen und Workshops mit den Möglichkeiten aktiver Gewaltfreiheit vom persönlichen bis hin zum politischen Bereich auseinander.



## Integrationsmatrix - Das Spiel der Gemeinsamkeiten



Unsere Bildungsreferentin Julia Strohmeyer hat in einem Projekt des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit e.V. das Spiel der Gemeinsamkeiten „Integrationsmatrix“ mit entwickelt und präsentiert.

Es ist ein interaktives Kartenspiel, das auch mit geringen gemeinsamen Sprachkenntnissen gespielt werden kann.

## Vorsitz und Geschäftsführung beim Internationalen Christlichen Friedensdienst EIRENE

Unsere Mitglieder Dr. Anthea Bethge und Dr. Reinhard J. Voss wirken als Geschäftsführerin und als Vorstands-Vorsitzender des internationalen Christlichen Friedensdienstes EIRENE.

Im Oktober haben sie in Berlin für EIRENE den als Evangelischen Friedenspreis verliehenen Friedrich Siegmund-Schultze-Förderpreis der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) entgegengenommen.

Zahlreiche EIRENE-Projektpartner\*innen aus dem globalen Süden veranschaulichten das Potential gewaltfreien Handelns. Laudator war unser Mitglied Peter Steudtner.



## Friedensarbeit in Kolumbien



Unser Ausbildungsabsolvent und Trainer Jonas Rüger lebt und wirkt gemeinsam mit seiner Partnerin seit einem Jahr in Popayán im Südwesten Kolumbiens. Das Departement Cauca gehört zu den am stärksten vom bewaffneten Konflikt betroffenen Regionen Kolumbiens. Im Auftrag der Schweizer Entwicklungsorganisation COMUNDO arbeiten sie für den Consejo Regional Indígena del Cauca (CRIC-Indigener Regionalrat des Cauca).

Deren Guardia Indígena, eine Art freiwilliger Zivilschutz, sind zwar nur mit einem Amtsstab ausgerüstet, doch bieten sie selbst bewaffneten Gruppen die Stirn:

Vergangenes Jahr überfielen zum Beispiel fünf bewaffnete Kämpfer das Rathaus in Pioya, um drei inhaftierte Kameraden zu befreien. Die Guardias verfolgten die Kämpfer – ein paar Tage später standen alle acht vor einem autonomen indigenen Gericht und alle Waffen wurden unbrauchbar gemacht.

Das ist eiserne Regel: Auf indigenem Gebiet beschlagnahmtes Kriegsgerät wird zerstört.

Ein Schwerpunkt der Arbeit von Jonas und seiner Frau ist die Unterstützung des CRIC bei Projektformulierung, -planung, -verwaltung und -monitoring:

„Zum Glück sitzen wir nicht nur im Büro und brüten über Monitoring-Tabellen und Projektanträgen, sondern werden immer wieder gebeten, bei der Planung und Durchführung von Workshops und Fortbildungen mitzuarbeiten zu so unterschiedlichen Themen wie Drogenmissbrauch, Konfliktverhalten oder Management von Projekten auf Gemeindeebene.



Weil wir nicht dazugehören, wird uns anders zugehört, können wir auch Dinge sagen, die sonst ungesagt bleiben oder vergessen werden, weil sie selbstverständlich scheinen“.

## Mitwirkung in der Christlich-Muslimischen Friedensinitiative Deutschland CMFD



Unsere langjährige Bildungsreferentin Eva-Maria Willkomm hat zu ihrem Abschied aus dem Team unserer Geschäftsstelle ihre Erfahrungen aus 22 Jahren Bildungsarbeit für gewaltfreies Handeln zusammengefasst und in einem Vortrag für unser Kuratorium zusammengefasst.

Sie wirkt als gewaltfrei handeln Mitglied u.a. weiter im interreligiösen Dialog als Vertreterin unseres Dachverbandes AGDF in der Christlich-Muslimischen Friedensinitiative Deutschland.

### 3.4 EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Die Qualität der Bildungsarbeit von gewaltfrei handeln wird sichergestellt

- durch die Ausrichtung an den Standards des Qualifizierungsverbundes der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF),
- durch die ständige Weiterentwicklung unseres Curriculums, die auf aktuelle Herausforderungen reagiert und von einem pädagogischen Beirat begleitet wird,
- durch die jährliche interne Fortbildung unserer Kursleiter\*innen,
- durch die Einbeziehung von Trainer\*innen aus dem In- und Ausland, die im Bereich gewaltfreier Konfliktbearbeitung tätig sind und die uns einen intensiven Praxisbezug unserer Fortbildungen auch im interkulturellen und multireligiösen Bereich ermöglichen,
- durch eine umfassende Auswertung jedes durchgeführten Kurses, sowohl standardisiert durch einen Fragebogen als auch im Gespräch der Kursleiter\*innen mit der Bildungsreferentin. Seit 2013 sehen 35 % der Teilnehmer\*innen unserer Fort- und Ausbildungen ihre Erwartungen übertroffen, weitere 45 % vollständig erfüllt.



Das Team der Geschäftsstelle lässt sich regelmäßig extern supervidieren. Zudem nutzen wir die Sach- und Fachkompetenz unserer bundesweit sehr engagierten Kuratoriumsmitglieder zur Reflektion unserer Arbeit. Im Jahr 2018 haben wir zudem die Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung umgesetzt.

### 3.5 ENTWICKLUNGEN UND LERNPROZESSE

Alle Akteursgruppen unseres Vereins tauschen sich wie unsere Fort- und Ausbildungsgruppen regelmäßig über die **Rolle und den Stellenwert der Spiritualität** aus: Wie ist der diesbezügliche Auftrag unserer Gründungsväter und -mütter in die jetzige Zeit zu übertragen, wie kann er heute verstanden werden?

Im Jahr 2018 haben wir fast **700 Menschen Raum für die Entwicklung einer eigenen gewaltfreien Haltung in Konflikten geboten** - das sind noch einmal wesentlich mehr als bereits im Vorjahr. Zwei von vier Themen-Seminare mussten 2018 mangels genügender Anmeldungen ausfallen. Insbesondere die Kooperation mit der katholischen Friedensbewegung pax christi zeitigt in zahlreichen Diözesanverbänden Erfolge, auf die wir auch in den Folgejahren aufbauen können.

Die **Kooperationsfortbildung „Frieden verORTen“ mit der Hannoverschen Landeskirche** hat beispielhaft aufgezeigt, wie wir Kirchen auf dem Weg zu einer Kirche des Gerechten Friedens durch Aus- und Fortbildung unterstützen können.

Mit Jochen Mangold konnten wir einen erfahrenen Trainer aus dem Bereich der gewaltfreien Konfliktbearbeitung als **Nachfolger unserer langjährigen Bildungsreferentin Eva-Maria Willkomm** gewinnen. Auch die Neubesetzung unseres jetzt 15-köpfigen Kuratoriums ermöglicht eine ausgewiesene kompetente Begleitung unserer Arbeit. Unsere Kursabsolvent\*innen planen ein ehrenamtliches Begleitungsnetz von und für Absolvent\*innen zur gegenseitigen Stärkung in ihrem Friedensengagement.

Der **gesellschaftliche Trend zu immer kürzeren Bildungsformaten** bleibt eine enorme Herausforderung für uns. Die Herausbildung gewaltfreier Haltungen bedarf langer Bildungs- und Reifungsprozesse. Auf unserer Mitgliederversammlung 2018 haben wir beraten, wie wir die darin liegende Spannung auflösen können, dass sich immer weniger Menschen zu langfristigen Bildungsformaten anmelden.

#### **Friedens-Engagement erlebt auch immer wieder Scheitern und Frustration.**

Wir erleben auch immer wieder, dass wir geplante Kurse mangels genügender Anmeldungen absagen müssen. All die in unserem Jahresbericht aufgeführten Wirksamkeits-Beispiele sind nur möglich, weil wir uns immer wieder gegenseitig in unserer Frustrationstoleranz stärken und bei Fehlern und Nicht-Wirksamkeit freundlich mit uns und einander umgehen.

## 4. Planung und Ausblick

Für Sommer 2020 planen wir ein **deutsch-ukrainisches Begegnungs- und Lernprojekt für Jugendliche**. Dabei sollen in Kooperation mit der Evangelischen Schüler- und Schülerinnenarbeit im Rheinland e.V. und der ukrainischen Organisation Dukh i Litera (Spirit and Letter) Research and Publishing Association 20 junge Menschen aus beiden Ländern zuerst in Deutschland zusammenkommen und eine einwöchige Fortbildung in gewaltfreier Aktion erhalten.

Wenn die Finanzierung gelingt, soll das Projekt im Oktober 2020 in der Ukraine fortgesetzt werden.

Mit der katholischen Friedensbewegung pax christi planen wir den Ausbau unserer bestehenden Bildungsk Kooperation.

Beim Angebot von Kursen in Gewaltfreier Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg werden wir ab 2019 mit dem Seminaranbieter gewaltfrei-Niederkaufungen kooperieren.

Eine Arbeitsgruppe bereitet das **Angebot gegenseitiger ehrenamtlicher Begleitung von und für Kursabsolvent\*innen** vor. Dieses Angebot soll zukünftig selbstorganisiert in unseren Fort- und Ausbildungen vorgestellt werden und gilt auch für ehemalige Kursabsolvent\*innen.

Wir werden 2019 mit den Organisationen des Qualitätsverbundes QVB der AGDF und dem forum ZFD die **Entwicklung eines Siegels** anregen, das sich in spezifischer Anpassung an den Schwerpunkt der jeweiligen Organisation als Wiedererkennungsmarke für zertifizierte Fort- und Ausbildungen im Bereich ziviler Konfliktbearbeitung und gewaltfreien Handelns nutzen lässt.

Aufgrund von konkreten Anfragen zu **Zivilcourage-Trainings** und der Erkenntnis, dass der Bildungsmarkt im Moment kaum Angebote hierzu hat, möchten wir aktiv Zivilcourage-Trainings in Form von Multiplikator\*innen-Schulungen anbieten. Die Werbung soll gezielt an mögliche Zielgruppen wie Lehrer\*innen, Schulsozialarbeiter\*innen und pädagogische Fachkräfte gehen.

Wir möchten mit einem neuen Angebot **Teams und Gruppen bei der Entwicklung einer gewaltfreien Konfliktkultur unterstützen und begleiten**. Dazu werden wir konkret auf Vereine, Vorstände, Träger von ehrenamtlichen Arbeiten, zivilgesellschaftlichen Gruppen und Teams zugehen.

Unser **Koordinator Ralf Becker** wird ab April 2019 im Rahmen des von der Evangelischen Landeskirche in Baden finanzierten Projekts einer bundesweiten Kampagne zur Umsetzung des Szenarios „Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“ wechseln.

Entsprechend werden wir im *gewaltfrei* handeln Team eine/n neue/n Koordinator\*in einarbeiten.

## Die Organisation

### 5. Organisationsprofil



Informationen zu unserer Organisationsstruktur, zu den handelnden Personen sowie zu Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerken finden Sie auf unserer Homepage unter dem Button „Unser Verein“. Als Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft veröffentlichen wir dort umfassende Angaben.

- **Konstruktive Konflikt- und Sitzungskultur**

Innerhalb unseres Vereins praktizieren wir ühend und selbst lernend das, was wir in unserer Bildungsarbeit vermitteln.

- **Hierarchiefreie Organisation**

Hierarchische Strukturen sind eine gewohnte Form der Entscheidungs-Organisation. In unseren Strukturen entscheiden wir alle wichtigen Fragen im Konsens.

Dazu haben wir in der Praxis tragfähige Prozesse entwickelt, die in den Geschäftsordnungen für unser Team, unseren Vorstand und unsere Mitgliederversammlung transparent geregelt sind.

- **Solidarisches Gehaltsmodell**

In unserer Geschäftsstelle praktizieren wir ein solidarisches Gehaltsmodell, alle Mitarbeiter\*innen beziehen das gleiche Grundgehalt.

- **Geschlechterverteilung**

Seit langem bekleiden Frauen sowohl in unserer Geschäftsstelle wie auch im Vorstand Leitungsfunktionen. Sowohl unser Vorstand als auch unsere Geschäftsstelle werden von jeweils gemischtgeschlechtlichen Teams koordiniert.

- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns ein hoher Wert. Wir ermöglichen flexible Arbeitszeiten und Teilzeitmodelle.

- **Öffentliche Verkehrsmittel**

Wir nutzen für unsere Mobilität wo immer es geht öffentliche Verkehrsmittel. Unsere Geschäftsstelle nutzt Carsharing-Autos.

- **Klimaneutrale Tagungsgestaltung**

Den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unseres Sommertreffens kompensieren wir über die gemeinnützige Stiftung myclimate durch Spenden für Klimaschutzprojekte.

- **Vegetarisches und veganes Essen**

Bei unseren Treffen und in unseren Kursen und Seminaren nutzen wir verstärkt vegetarisches und veganes Essen.

- **Ethische Geldanlage**

Wir sind Mitglied der öko-sozialen GLS-Genossenschaftsbank, über die wir unseren Zahlungsverkehr abwickeln und bei der wir einen Teil unseres Vereinsvermögens angelegt haben. Einen weiteren Teil unseres Vereinsvermögens haben wir als Mitglied des Oikocredit-Förderkreises Hessen-Pfalz bei der internationalen Oikocredit-Genossenschaft angelegt, die weltweit nachhaltige Entwicklung fördert und in deren Gremien die Vertreter\*innen der Kreditnehmer\*innen gleichberechtigt mit Vertreter\*innen der Kapitalgeber\*innen mitwirken.

## 6. Finanzen

### 6.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Buchführung von *gewaltfrei* handeln erfolgt in Anlehnung an den Standardkontenrahmen SKR 49 für Vereine. Die Jahresabschlüsse, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, werden freiwillig nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Unser Jahresabschluss wird jährlich von der k-wis gmbh Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft nach prüferischer Durchsicht bescheinigt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden auf der Homepage unter dem Button Verein veröffentlicht.

## 6.2 ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

### Erträge

Anteil an den Gesamterträgen	2018 in Euro	2018 in %	2017 in %
Allgemeine Förderung der EKD	110.000	36,4	36,0
Bereich der katholischen Kirche	7.000	2,3	2,6
Stiftung „die Schwelle“	18.000	6,0	5,9
Stiftung Schalomdiakonat	16.000	5,3	6,9
AGDF und sonstige Förderer	0	0	0,8
Spenden, Kollekten und Mitgliedsbeiträge	53.259	17,6	18,4
Bußgelder	3.900	1,3	0,2
Fördermittel für Kurse und Seminare	18.087	6,0	3,2
Teilnehmer*innenbeiträge	11.990	4,0	5,6
Erstattung Unterkunft und Verpflegung	11.010	3,7	5,1
Erstattung von Kurskosten bei Kooperationen	44.493	14,7	12,5
Sonstige Erträge	8.154	2,7	2,8
<b>Summe Erträge</b>	<b>301.893</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Die langfristige Entwicklung der Spenden, Kollekten und Mitgliedsbeiträge ist in der folgenden Übersicht dargestellt (alle Werte gerundet in Euro):

	Jahr 2018	2017	2016	2015	2014
<b>Spenden</b>	*30.000	39.100	43.800	32.000	38.200
<b>Kollekten</b>	17.300	10.900	8.000	8.000	12.900
<b>Mitgliedsbeiträge</b>	6.000	6.100	6.000	5.500	5.100

\* Der Verein erhielt außerdem eine Zuwendung in Höhe von 15.000 Euro, die ausdrücklich für die langfristige Stärkung des Vermögens bestimmt und deshalb direkt dem Vereinsvermögen zugeführt wurde.

Besonders dankbar sind wir für die Kollekten am Volkstrauertag in der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck, die 2017 14.632 Euro betragen. Dies ist einerseits dadurch bedingt, dass Kollekteneinnahmen aus 2017 enthalten sind, die erst 2018 an uns weitergeleitet wurden, vor allem jedoch dadurch, dass die Landeskirche den Gemeinden *gewaltfrei* handeln als einzigen Kollektenempfänger vorgeschlagen hat. *gewaltfrei* handeln erhielt 2018 außer der Förderung durch die EKD (110.000 Euro) einen Zuschuss der Diözese Würzburg (7.000 Euro).

Im Bereich Zweckbetriebe haben sich die Fördermittel für die Bildungsarbeit deutlich erhöht. Für die beiden Fortbildungen erhielten wir Zuschüsse des Vereins für Friedensarbeit aus Mitteln der EKD für Zivile Konfliktbearbeitung und für mehrere Seminare Mittel aus dem Kinder- und Jugendhilfeplan.

## Aufwendungen

Anteil an den Gesamtaufwendungen	2018 in Euro	2018 in %	2017 in %
Personalkosten incl. Nebenkosten	186.289	58,1	60,4
Sachkosten Verein und Geschäftsstelle	37.249	11,6	8,5
Reise- und Tagungskosten	7.185	2,3	1,9
Öffentlichkeitsarbeit	8.901	2,8	2,3
Weiterleitung Stiftung Schalomdiakonat	500	0,2	0,7
Honorare und Fahrtkosten Bildungsangebote	61.223	19,1	18,4
Unterkunft und Verpflegung Bildungsangebote	16.125	5,0	5,8
sonstige direkte Kosten Bildungsangebote	1.695	0,5	1,1
Kosten Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	1.391	0,4	0,9
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>320.558</b>		

Die Sachkosten Verein und Geschäftsstelle enthalten außergewöhnliche Aufwendungen aus der drohenden Rückzahlung von Fördermitteln in Höhe von 14.239,37 Euro für die Jahre 2013 – 2017\*.

Der Haushalt schließt mit einem Jahresergebnis von -18.665,04 Euro. Zusammen mit dem Ergebnisvortrag aus den Vorjahren besteht zum 31.12.2018 ein Vortrag von -4.274,27 Euro.

## Künftige Herausforderungen

\* Die Haushaltsabteilung der EKD hat im März 2019 die Prüfung der Verwendungsnachweise für die Jahre 2012 – 2016 abgeschlossen und mitgeteilt, dass sie plant, die Überschüsse dieser Jahre zurückzufordern. Gleiches wird für das Jahr 2017 angekündigt. Wir haben dazu eine Stellungnahme abgegeben und beantragt, die Überschüsse bei gewaltfrei handeln zu belassen. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen (Stand: April 2019). Der Gesamtbetrag (14.239,38 Euro) wurde im Jahresabschluss 2018 als Verbindlichkeit eingestellt (s.o.). Das langfristige Risiko liegt darin, dass der Verein einerseits Überschüsse zurückzahlen und andererseits Defizite selbst zu tragen hat. Rücklagenbildung ist bei der derzeitigen Regelung der Fehlbedarfsfinanzierung nicht möglich. Die EKD hat eine Änderung dieses Verfahrens in Aussicht gestellt.

Insgesamt steht der Verein stärker als in den Vorjahren vor der Herausforderung, dass Fördermittel stagnieren oder sinken und gleichzeitig die Kosten steigen. gewaltfrei handeln ist eine Organisation, die der Ökumene verbunden ist. In der Besetzung unserer Gremien und der Geschäftsstelle sowie in der Kursarbeit wird dies deutlich, in der Finanzierung unserer Arbeit bisher leider unzureichend. Während wir von der EKD eine Förderung erhalten, die etwa ein Drittel unseres Haushalts deckt, konnten wir eine entsprechende Unterstützung aus der Katholischen Kirche bisher nicht erreichen.

## 6.3 STIFTUNG SCHALOMDIAKONAT

Unser Stiftungsvermögen beträgt unverändert 615.000 Euro.

2018 konnten 16.000 Euro aus den Erträgen an den Verein ausgezahlt werden.

## DANK AN UNSERE SPENDER\*INNEN UND UNTERSTÜTZER\*INNEN

Wir danken allen Förder\*innen und Spender\*innen des *gewaltfrei handeln* e.V., die unsere erfolgreiche Arbeit 2018 ermöglicht haben.

Danke, dass Sie die Verbreitung einer gewaltfreien Konfliktkultur maßgeblich unterstützen und sich für unser wichtiges Anliegen einsetzen.

Besonders danken möchten wir der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sowie der Stiftung *die schwelle* - Beiträge zum Frieden, die unsere Arbeit seit langem durch stabile Förderungen ermöglichen.



Wenn Sie *gewaltfrei handeln* als wichtiges Instrument zur Förderung der Haltung einer gewaltfreien Konfliktkultur und des Friedens sehen, freuen wir uns über Ihre Spende, Kollekte und/oder Zustiftung.

### Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE17430609676021295300

**gewaltfrei handeln e.V.**  
Mittelstraße 4, 34474 Wethen  
Tel.: 0 56 94 - 80 33

**[www.gewaltfreihandeln.org](http://www.gewaltfreihandeln.org)**  
[info@gewaltfreihandeln.org](mailto:info@gewaltfreihandeln.org)  
[www.facebook.com/gewaltfreihandeln](https://www.facebook.com/gewaltfreihandeln)

*CO2-neutrales Papier, 100 % Recycling*